



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

11 Ampt der Kirchen von Christo befohlen/ der schwachen zu warten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Das ist die rechte weise dazu zu kommen / das das Gesetz gehalten werde / davon dieser blinder Klügling nichts weis / Aber Christus hiemit sein zeiget / das man dis müsse zuvor haben / nemlich / das Euangelium hören / vnd an Christum glauben / ehe man zu erfüllung des Gesetzes kompt / Sonst ist nichts denn heuchelei / vnd lauter lediger rhum vnd wort vom Gesetz / on hertz vnd leben .

Zuwort
auf der So
psten lä
gen / von
reden der
vermässe.

HJE solten wir auch denen antworten / so dieses Euangelij zu jrer lesterlichen Lere misbrauchen / da Christus sagt vom Samariter / der den Kranken dem Wirte besilhet / vnd da er im die zween grosschen gibt / zu im spricht / So du etwas darüber wirst darthun / wil ich dir bezalen / wenn ich wider kome .

Denn daraus haben die Mönche vnd Sophisten jre Lügen erdacht von den wercken / die sie heissen / Opera sua prerogationis / Werck der vbermässe / oder vberlange werck / da ein Mensch mehr thue / denn im von Gott geboten / das er sonst nicht schuldig were . Vnd solche Lügen mit ander lesterung bestetigt / da sie aus der Predige Christi / da er die zehen gebot aualegt / Matth. 5. Kete gemacht haben / Vnd darnach solches auff jre Möncherey gedeutet / als weren sie die grossen Heiligen / denen es viel zu gering Gottes Gebot zu halten / sondern darüber viel vnd grosse vbermässige werck theren in jrem Orden / dafür er nicht allein jnen viel mehr denn den Himel schuldig were zu geben / sondern auch andern Leuten / welchen sie solche jre vberlange werck wolten mitteilen / das ist / jre Lügen vnd lesterung vmb gelt verkeuffen .

Vmmer
schimpfe lä
gen der Pa
psten .

Solches hat dazu jr Gott der Papst bestetigt / vnd solche seine Heiligen Cas nomisirt vnd erhaben / als die hiemit seine Gottheit vnd gewalt auch vber die todten im fegefeuer gestercket . Das ist doch gar zu grobe vnuerschempfte lesterung / weit vber dieses Schriftegelerten vnd seines gleichen blindheit vnd vermessheit / Denn sie nicht allein gerhümet sein wollen / Das sie Gottes gebot gehalten (der sie doch keines verstehen /

noch das kleineste mit ernst zu halten denken) Sondern wollen viel höher vnd mehr gethan haben / denn alle Heiligen / die Gott selbs in der Schrift rühmet / Welche doch alle bekennen / das sie für sich selbs das Gesetz nicht gehalten / vnd müssen vmb das / so sie nicht erfüllen / gnade vnd vergebung bey Christo suchen vnd bitten .

Pfui der schanden / das man in der Kirchen Christi thar sagen / von wercken oder stenden / die da sollen vberlang sein / vnd mehr gethan heissen / denn Gottes gebot fordert / So doch Christus öffentlich von aller Menschen leiben sagt / Luc. 17. So jr alles gethan habe / was euch befolhen ist / so spricht / Wir sind vnnütze Knechte / wir haben gethan / das wir zu thuen schuldig waren .

Alles so wie
Gotte thun
können / sind
wir aus sel
nem gebot
schuldig .

Da hörestu / das es eitel schuld vnd pflicht ist / wenn auch schon jemand das ziel erreicht (das doch kein Heilige auff erden thuen kan) das er alles gethan hette / vnd nichts dauon zurühmen hat / das im Gott dafür danken müsse .

Was wil man doch für besser vnd höher werck finden oder nennen / die da nicht sollen von Gott geboten sein ? Denn ob sie schon lange geiffern von der Junckstrawtschafft / so frage ich / ob solch werck könne besser sein / denn das da heisset / Gott lieben von ganzem hertzen ? Ja / ob es auch / ausser dem selben gebot könne gehen oder gethan werden / sol es anders gut vnd Gott gefellig sein ? Wie ist es denn möglich / die vbermässe zu treffen / oder etwas bessers zu thuen ?

Vnmöglich
ist / mehr
oder bessers
für Gott zu
thun / denn
diese sehen ge
bot leeren .

Denn / was kanstu gutes thuen / das du nicht entweder Gotte oder dem Menschen thuest / aus der liebe / die du schuldig bist / bey deiner ewigen verdammis . Was kan ein Vater vnd Mutter mehr thuen gegen jrem Kinde / Ja / was kan Gott selbs vnd Christus mehr gegen vns thuen / denn das er vns liebet ? Was ist es denn / solche schendliche Lügen vnd narrenteding fürgeben / von etlichen wercken / die da vbermassen vber die gebotenen / so doch niemand das mas der zehen Gebot völliglich auff erden erlanget ?

Bb iij Zwar